

Philippsburg. 137 Philippsburger Hundefreunde sind nach Zählung der Organisatoren zur Gründungssitzung von „Pro Hund Philippsburg“ gekommen. Mitglieder gebe es inzwischen sogar knapp 170. Anlass zur Gründungsinitiative ist ein Gemeinderatsbeschluss vom Dezember, ab Jahresbeginn die örtlichen Hundesteuersätze zu verdoppeln. (Die BNN berichteten.)

Die Maßnahme habe nichts mit der Haushaltslage der Stadt zu tun, wurde damals festgestellt. Die damit zu erreichende Lenkung der Hundehaltung diene als ordnungspolitische Maßnahme. Die hohe Hundezahl in Philippsburg stehe in einem Missverhältnis zur Einwohnerzahl. Emotional teilweise gela-

Eintrittswelle bei „Pro Hund“ Initiative gegen Steuererhöhung in Philippsburg gegründet

den war die Stimmung bei der Gründungssitzung, zielorientiert und um Sachlichkeit bemüht die Vorgehensweise der Initiatoren Carsten Walther, Wolfgang Ams und Steffen Schöps. Präzise verlief die Vorstellung der bereits juristisch abgeklopften Satzung und die Wahl des Vorstands.

Einstimmig wurden Carsten Walther als Vorsitzender, Wolfgang Ams als Stellvertreter und David Müller als Schatzmeister gewählt. Schriftführerin wurde Petra Lach-

mann-Glocker, Beisitzer für Philippsburg Steffen Schöps, für Huttenheim Bettina Zimmermann und für Rheinsheim Clivia Tosseng.

Man verstehe sich als Interessenvertreter gegenüber den politischen Entscheidungsträgern, wolle niemand angreifen, sondern mit Argumenten zum Erfolg kommen. Druck wolle man schon ausüben, aber sachlich bleiben. Es gebe diverse Möglichkeiten, unter anderem Anfechtung und Aussetzung, um gegen die beschlossene Regelung vorzugehen. Be-

tont wurde, man werde auch Bürger ansprechen, die ihre Hunde einfach gewähren ließen und sich nicht verantwortlich um ihr Verhalten kümmerten. Vorsitzender Walther: „Wir sind kein Schlupfloch für Hundehalter, die sich nicht an Regeln halten.“

Aus dem Zuhörerkreis beschrieb Gemeinderat Uwe Stoll (SPD) die Schwierigkeiten, mit denen städtische Mitarbeiter etwa bei Hundekotbeseitigung konfrontiert werden. Empfohlen wurde den Versammelten, sich durch Schreiben der Gemeinde zur Hundesteuerzahlung „nicht einschüchtern zu lassen“ und Einzugsberechtigungen zu widerrufen. Eine weitere Mitgliederversammlung ist für 18. Februar geplant. Manfred Reeb